

#### **Seminar:**

#### **ELGA** – die elektronische Gesundheitsakte

Dr. Susanne Herbek Mag. Hubert Eisl Dr. Martin Hurch Dr. Christian Husek

24. Oktober 2011



# "RÜCKBLICK in die ZUKUNFT"

5 Jahre "Initiative ELGA" 11/2006 – 11/2011







Dr. Susanna Michalek

Dr. Christian Husek, Wien





# "ELGA" – die "Elektronische Gesundheitsakte":

 "erfolgreiche Vernetzung und Kooperation aller Akteure im österreichischen Gesundheitswesen"

#### oder

"flächendeckendes staatliches Gesundheitsdatenüberwachungssystem"?

Die Antwort ist wie im Lotto: "Alles ist möglich!"

www.initiative-elga.at



Dr. Christian Husek, Wien



# "ELGA" – die "Elektronische Gesundheitsakte":

#### MT: Wieso hat die Ärztekammer offenbar Angst vor zentraler Datenhaltung?

Dr. Auer: Die Ärztekammer hat ein vitales Interesse am Thema der Datenhaltung. Weil Ärztinnen und Ärzte mit diesen Systemen arbeiten müssen. Derzeit ist die Ärztekammer über die Bundesgesundheitsagentur in der ARGE ELGA eingebunden. Die Ärztekammer wird in geeigneter Weise mehr in das Projekt involviert, aber so weit ist es noch nicht. Auf der Zeitleiste stehen wir so: Momentan sammeln sich die Auftraggeber, Länder, Bund und Sozialversicherung und finden heraus, wie ELGA umgesetzt werden soll. Dann werden die einzelnen Gesundheitsdiensteanbieter eingebunden. Der IT-Einsatz wird die Produktivität im Gesundheitssystem aber insgesamt enorm steigern. Es wird ein sehr natürliches Lenkungssystem sein, auch im Sinne der Patienten.

#### Interview



Dr. Clemens Martin Auer

"Medical Tribune", Oktober 2006

Dr. Christian Husek. Wien







## Es ist bestürzend, daß gegen Ende des Jahres 2011 ...:

...die Behandlungseinrichtungen der größten sozialen Krankenversicherung, das größte Spital Österreichs sowie viele Abteilungen von Wiener Schwerpunktkrankenhäusern noch immer nicht in der Lage sind:

Arztbriefe, Entlassungsbriefe sowie Labor - und Röntgenbefunde zeitnahe elektronisch zu erstellen und den niedergelassenen Allgemein- und Fachärzten elektronisch zu übermitteln

> Initiative **ELGA**

Dr. Christian Husek, Wien







# Es ist bestürzend, daß gegen Ende des Jahres 2011 ...:

 ein Vorgang ("gerichtete elektronische Befundübermittlung"), der unter den meisten niedergelassenen Ärzten in ganz Österreich seit bald 20 Jahren selbstverständlich ist (siehe Video <u>Elektronische Befundübertragung im Jahr 1995</u> auf <a href="http://www.initiative-elga.at/ELGA/pressespiegel\_filme.htm">http://www.initiative-elga.at/ELGA/pressespiegel\_filme.htm</a>)

Dies ließe sich rasch, einfach und relativ kostengünstig ohne Datenschutzprobleme (ELGA-Gesetz!) mit der bereits seit langem vorhandenen Technik verwirklichen!

Dr. Christian Husek, Wien





# Es ist bestürzend, daß gegen Ende des Jahres 2011 ...:

 ...statistischen Mittelwerten und schematisierten, im individuellen Fall nichtssagenden Diagnosecodierungen von Seiten der Politik und der Sozialversicherungen mehr vertraut wird

als der Expertise der behandelnden Ärzte, die Kenntnis der individuellen Persönlichkeit des Patienten sowie weiteren Fakten und Befunden im Rahmen eines Vertrauensverhältnis zu ihren Patienten haben.

Wir sprechen hier von Arzneimittelbewilligungsanträgen an die Krankenkassen, Krankenstandsdauer-Kontrollen und Vielem mehr.

Dr. Christian Husek, Wien





## Es ist bestürzend, daß gegen Ende des Jahres 2011 ...:

...die bisher installierten e-Health-Anwendungen (e-card-System mit Versicherungsanspruchsabfrage, ABS -Arzneimittelbewilligungssystem, VU - Vorsorgeuntersuchung -Neu, e-AuM - elektronische Arbeitsunfähigkeitsmeldung)

offenbar mehr zur Kontrolle von Patienten und Ärzten als mit der Absicht Behandlungsqualität und Patientensicherheit zu steigern konzipiert wurden.

> Initiative **ELGA**

Dr. Christian Husek, Wien







# Es ist bestürzend, daß gegen Ende des Jahres 2011 ...:

• ...der Faktor Mensch" (human factor") in der Konzeption und im Akzeptanzmanagement der e-Health-Projekte weitgehend vergessen wurde, obwohl dort der größte Verbesserungsbedarf besteht, sowohl im politischen Bereich als auch im Gesundheitssystem.

Die technischen Aufgaben im e-Health – Bereich sind ohne größere Schwierigkeiten kurzfristig zu lösen, die Technologie ist bekannt und bewährt.

Dr. Christian Husek, Wien





# Es ist bestürzend, daß gegen Ende des Jahres 2011 ...:

 immer noch in der österreichischen Medizinerausbildung keinerlei universitäre oder postpromotionelle Schulung in strukturierter Dokumentation und Verwendung elektronischer Anwendungen erfolgt.

Die Bedienung und die optimale Nutzung elektronischer System muß gelehrt, gelernt und trainiert werden ....

Dazu ein Beispiel aus einem anderen "Hochsicherheitsbereich", der Luftfahrt:

Entwicklung der Cockpitorganisation und Ergonomie,

Dr. Christian Husek, Wien





## 1943: "Steamgauges" in einer DC3





Dr. Christian Husek, Wien







## 1963: Standardisierung: Boeing 727





Dr. Christian Husek, Wien





1993: "Glass": **Boeing 737NG** 



Dr. Christian Husek, Wien





### 2011: "Glass": Airbus A 380: "Wohlfühl-Cockpit"





Dr. Christian Husek, Wien





#### Nicht nur im Airliner ...:



















### Dazu einige Gedanken (1):

- Prozesse werden nicht automatisch besser wenn man sie elektronisch abbildet
- Kommunikation von Ärzten untereinander, zwischen verschiedenen GDA's ("Gesundheitsdiensteanbieter" / "Health Professionals") und zwischen Patienten und Ärzten muß verbessert werden.
- Die Möglichkeiten moderner IKT müssen auch dort, wie im sonstigen Leben, genützt werden, da sie viel Verbesserungs-Potential bieten.

Dafür ist aber ein genereller Kulturwandel erforderlich



Dr. Christian Husek, Wien





## Dazu einige Gedanken (2):

- Freiwilligkeit und der eigene Wunsch / Motivation der Beteiligten (Patienten, Ärzte, andere GDA`s) ist die Basis für den Erfolg jeder e-Health-Maßnahme/Einführung
- Bewährte, seit fast 20 Jahren verfügbare Möglichkeiten der gerichteten Kommunikation, werden ungenügend genützt, da "human factors" (Organisation, etc.) nicht ausreichend beachtet bzw. gefördert werden.
- Große Defizite und weiterer Verbesserungs-/Ausbaubedarf im Bereich der Politik / Sozialversicherungen sind vorhanden (E-Card System/ Versicherungsanspruchsnachweis, e-AuM, etc).

Diese Probleme müssen vorrangig gelöst werden.



Dr. Christian Husek, Wien





### 10 Thesen (1):

- IKT muß unsere ärztliche Arbeit unterstützen und die Patientensicherheit erhöhen ("electronic decision support") das heißt: sie muß unsere kostbare ärztliche Zeit sparen, unsere Informationstand und fachliche Kommunikation verbessern, sie darf uns nicht ungewollt überwachen und bevormunden
- IKT muß eine vernünftige, transparente und nachvollziehbare Kosten/Lasten/Nutzen-Relation nachweisen

ga.at ELGA

Dr. Christian Husek, Wien



### 10 Thesen (2):

- Die Kosten der IKT müssen fair allokiert werden (es ist in allen internationalen Studien klar erkennbar der Nutzen auf Seite der Allgemeinheit und Verwaltung, dagegen die Kosten (Investitionen, Wartung und Zeitaufwand für Bedienung) auf Seiten der "Health Professionals" ("GDA`s")
- IKT kann nur Prozesse abbilden die entsprechende "Kultur" der Kommunikation muß vor deren Umsetzung gefördert und etabliert werden
- Die Einführung und Ver-/Anwendung von IKT muß, wie bei anderen ärztliche Maßnahmen auch, "evidence based" (Nachweis und Bewertung positiver und negativer Effekte durch HTA / HIA ) erfolgen.

Dr. Christian Husek, Wien

www.initiative-elga.at



**ELGA** 



### 10 Thesen (3):

- Strukturierte, EDV-basierende Dokumentation muß Teil der Ausbildung im Medizinstudium, in der (Allgemein-) -Arztausbildung und der laufenden ärztlichen Fortbildung werden
- Die rechtlichen Rahmenbedingungen (GTelV-Neu "ELGA-Gesetz", "Arztgeheimnis", Haftung, etc.) müssen vor der Einführung entsprechender Prozesse - eindeutig nachvollziehbar auch für juristische Laien ("GDA's" und Patienten!) - geklärt sein
- Als Ärzte ist uns der soziale Aspekt ("digital divide") elektronischer Entwicklungen immer bewußt

Initiative **ELGA** 

Dr. Christian Husek, Wien







### 10 Thesen (4):

- IKT "passiert": niemand kann sich ausschließen! (nationale und internationale Trends und Entwicklungen) Niedergelassene Allgemein- und Fachärzte sind bei der Verwendung von IKT im Gesundheitswesen immer führend gewesen und wollen dies auch in Zukunft sein
- Die technischen Möglichkeiten der IKT können nur zielbringend zum Nutzen der Patienten verwendet werden, wenn damit das Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Arzt unterstützt und gefördert wird.

Initiative **ELGA** 

Dr. Christian Husek. Wien





# Elektronischer Decision Support : wird der Computer zum Arzt? (1)

 Auf der Basis wissenschaftlicher Studien werden evidenzbasierte Behandlungsleitlinien erstellt, die aber oft unzureichend in die Praxis umgesetzt werden.

Elektronischer Decision Support als Teil von Disease und Case Management könnte helfen, die leitliniengerechte Versorgung zu verbessern.

In der Ärzteschaft ist diese Thematik jedoch mit der Angst besetzt, die ärztliche Therapiefreiheit zu verlieren und den "Computer zum behandelnden Arzt zu machen".

Dr. Christian Husek, Wien





# Elektronischer Decision Support : wird der Computer zum Arzt? (2)

In der Praxis muß gezeigt werden, dass diese Ängste unbegründet sind, und dass es sinnvoll ist, den Computer dort einzusetzen, wo er besser ist als das menschliche Gehirn:

er vergisst auch bei komplexen Problemen, wie wir sie aus der täglichen Praxis kennen, nichts, und er ist – wenn die Programme entsprechend gewartet werden – immer auf dem neuesten Stand.

Das heißt aber nicht, dass wir dem Computer das Feld überlassen, wo wir als Ärzte besser sind als der Computer: in der Empathie, in der gemeinsamen Entscheidungsfindung von Arzt und Patient, und im Abwägen von Vor- und Nachteilen einer medizinischen Maßnahme.

Prof. Dr. med. Andreas Sönnichsen,

Conect - Veranstaltung: E-Health aus Sicht von Ärzten, Apothekern und anderen GDAs und Health Literacy , Wien, September 2010

Dr. Christian Husek, Wien





#### "eHealth führt zu Minderwert, wenn ....

suboptimale Versorgungsstrukturen zementiert oder Abläufe so gestaltet werden, dass Nutzer in ihrer Arbeit behindert werden"

(aus "E-Health.com"/Deutschland: "Baustelle Gesundheitstelematik")

#### Kurz gesagt:

Zur Erhöhung der Patientensicherheit ist eine Fokussierung auf gesamtstrategische Maßnahmen und frühzeitige, bessere, intensive offene Kommunikation auf breiter Basis in der Projektentwicklung notwendig!

> Initiative **ELGA**

Dr. Christian Husek. Wien







Dr. Christian Husek, Wien



**Engine** Fire!

In der Luftfahrt ...:





Simulator-**Training** 

Dr. Christian Husek, Wien

**Engine** 

and

Crew

**Alerting** 

**System** 





GARMIN. EICAS
ENGINE INDICATION & CREW ALERTING SYSTEM

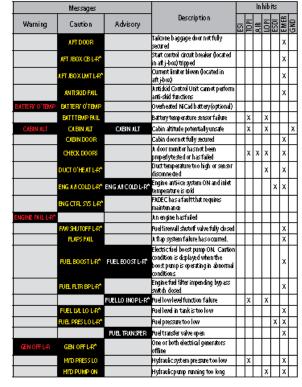
N1% CRU IGN III'C IGN

GARMIÑ.

**Annunciations & Alerts** 

#### **ANNUNCIATIONS & ALERTS**

#### CAS MESSAGES



Warning: red

Caution: amber

**Advisory: white** 

3 - FUEL 20 92.8 SYMC 92.8 SYMC 92.8 SYMC 92.8 TSO 1 1000 96 TS CAS	72.8 MZZ 84.1 6  72.8 MZZ 84.1 6  70.0	1 94.9 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10
EICAS Display (Normal Mode)		EIS Display (Reversionary Mode)

Engine

"EICAS":

Indication and

Crew Alerting

**System** 

Dr. Christian Husek, Wie

- 1 Englye Fan Rotation Speed
- (2) Oil Pressure & Speed (6) Em
- 3 Fuel Display
- 4 CAS Display
- Interstage Turbine
   Temperature
   Engine High Pressure
   Turbine Rotation
  - Speed (10) Rap Indicator Electrical Display

www.initiative-elga.at





Cokin Pressure Altitude
 and Change Rate
 Frim Indicator



APPROVED BY

FAA APPROVED UNDER 14 CFR PART 21 SUBPART J

Cesana Aircraft Co.

Delegation Option Authorization DOA-230594-CE

IN Haskell 17 A J DOA AGMINISTRAC

DATE OF APPROVAL 30 AUGUST 2006

the best safety device in any aircraft is a well trained crew ....

COPYRIGHT © 2006 CESSNA AIRCRAFT COMPANY WICHITA, KANSAS, USA

30 AUGUST 2006

510CLNP-07

**REVISION 7** 

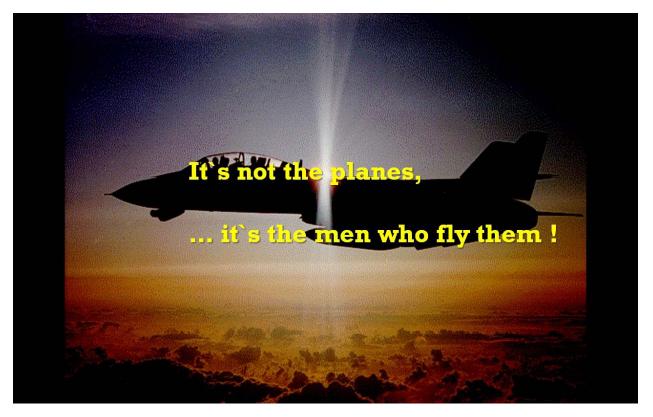
21 NOVEMBER 2008

Initiative ELGA

Dr. Christian Husek, Wien







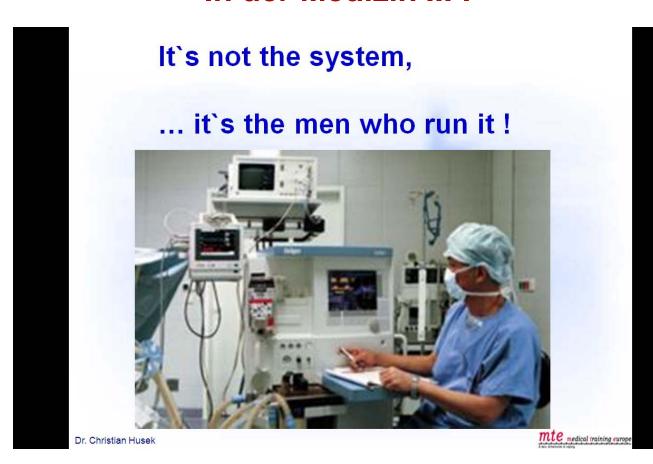
Dr. Christian Husek, Wien







#### In der Medizin ...:



Dr. Christian Husek, Wien





### www.initiative-elga.at

**DANKE** 

für Ihre Aufmerksamkeit!

- Information
- Kommunikation
- Diskussion
- Gestaltung

"There are three types of organisations:

those who make things happen, those who watch things happen and those who wonder what has happened!"

"... improvement never stops!" ©



Dr. Christian Husek, Wien

